

Job-Analyse: Hier sind Diversity- und Change-Manager:innen am gefragtesten

- **Berlin School of Business and Innovation (BSBI) analysiert den Bedarf an Change- und Diversity-Manager:innen in den 20 größten deutschen Städten**
- **Nachfrage bei Münchener Unternehmen am größten; in Dresden kaum Bedarf**
- **Die Branchen IT, Unternehmensberatung und Energie- sowie Wasserversorgung haben das größte Jobangebot im Bereich Diversity- und Change-Management**

Berlin, 5. Juni 2024 – In der modernen Arbeitswelt spielen Diversity- und Change-Management entscheidende Rollen in der Gestaltung zukunftsfähiger und divers aufgestellter Unternehmen. Nach einer [Umfrage des ifo Instituts](#) und der Jobplattform Indeed verschafft Diversität Unternehmen zum Beispiel Vorteile im Rennen um Personal. Dennoch ergreift in Deutschland nur eine kleine Anzahl an Unternehmen die Initiative und stellt Diversity- und Change-Manager:innen ein. Die private Wirtschaftsschule [Berlin School of Business and Innovation \(BSBI\)](#) hat das Stellenangebot für Diversity- und Change-Manager:innen in den 20 größten deutschen Städten untersucht. Dabei lassen sich sowohl regional als auch zwischen den Branchen deutliche Unterschiede feststellen.

Nachfrage bei Münchener Unternehmen am höchsten

Mit 1.034 Jobangeboten für Diversity- und Change-Manager:innen führt die bayerische Landeshauptstadt München das deutschlandweite Ranking an. Das entspricht einem Anteil von rund 8,3 Prozent an allen Jobangeboten der beiden Kategorien. Dabei ist die Verteilung beider Jobkategorien der verschiedenen Unternehmen ungefähr gleich. Auf Platz zwei folgt Wuppertal mit insgesamt 943 Jobausschreibungen (rund 7,6 Prozent), den dritten Platz teilen sich die Nachbarstädte Düsseldorf und Duisburg, mit einem jeweiligen Anteil von rund 7,5 Prozent der Gesamtstellenanzeigen. Köln liegt mit 907 Jobs (rund 7,3 Prozent) in beiden Kategorien auf dem vierten Platz.

Unternehmen in Bielefeld, Bremen sowie Dresden sind laut der Jobplattform-Analyse kaum auf der Suche nach Diversity- oder Change-Manager:innen. Gerade mal auf 728 Stellenangebote kommen die drei Städte zusammen und machen damit nur rund 5,9 Prozent des Gesamtjobangebotes aus.

Sieben Städte aus Nordrhein-Westfalen in der Top 10

Im bevölkerungsreichsten Bundesland Deutschlands sind ganze sieben Städte in der Top 10 der meisten Stellenanzeigen zu Diversity- und Change-Manager:innen. Neben den bereits genannten (Wuppertal, Düsseldorf sowie Duisburg und Köln) zählen drei weitere Städte aus NRW dazu. Essen belegt mit 764 Stellenausschreibungen (rund 6,2 Prozent) Platz sieben, dicht gefolgt von Bochum auf dem achten Platz, mit einem Anteil von rund 6 Prozent. Die Top 10 schließt Dortmund: Hier suchen Unternehmen mit insgesamt 731 Ausschreibungen (rund 5,9 Prozent) nach neuen Mitarbeitenden im Bereich Diversity- und Change-Management.

Branchenvergleich: IT sucht am meisten – in der Werbebranche so gut wie keine Jobs

Mit insgesamt 3.356 Stellenangeboten (rund 27 Prozent) investiert die IT-Branche aktuell am meisten in ihre Suche nach Diversity- oder Change-Manager:innen. Auf Platz zwei und drei folgen Unternehmensberatungen (insgesamt 2.182 Jobs, rund 17,6 Prozent) und die Energie- und Wasserversorgung (insgesamt 884 Jobs, rund 7,1 Prozent). Alle anderen untersuchten Branchen fallen dagegen im Vergleich stark ab: In den systemrelevanten Sektoren hat der Groß- und Einzelhandel mit rund 4,1 Prozent noch den größten Anteil und liegt damit deutlich vor dem Dienstleistungssektor (rund 2,7 Prozent). Der öffentliche Dienst (rund 1,5 Prozent) sowie der Gesundheitsbereich (rund 1,3 Prozent) zeigen ein schwindend geringes Stellenangebot für Diversity- und Change-Manager:innen. Die Werbebranche liegt mit einem Jobinserat auf dem letzten Platz im Ranking.

„Deutschlands boomende Tech-Hubs sind führend bei der Suche nach Diversity- und Change-Manager:innen. Die durchgeführte Analyse zeigt, dass die Zahl der offenen Stellen stark gestiegen ist, insbesondere in Städten wie München und in Branchen wie der IT. Dieser Trend verdeutlicht eine entscheidende Qualifikationslücke. Die Unternehmen haben erkannt, wie wichtig es ist, vielfältige und anpassungsfähige Arbeitsplätze zu schaffen, und sie brauchen qualifizierte Fachkräfte, die diese Aufgabe übernehmen. Dies ist ein Weckruf für den Arbeitsmarkt, und Absolvierende mit den richtigen Fähigkeiten werden sehr gefragt sein“, kommentierte Dr. Niloufar Aminpour, Head of English Department und Koordinatorin für akademische Initiativen an der BSBI.

Hier finden Sie die Daten grafisch aufbereitet:

Grafik 1: [Städteranking](#) (Tabelle)

Grafik 2: [Städteranking](#) (Karte)

Grafik 3: [Branchenvergleich](#)

Weitere Informationen finden Sie auf der [Webseite](#) der Wirtschaftsschule.

Über die Untersuchung

Die Berlin School of Business and Innovation (BSBI) analysierte die Stellenangebote in den Bereichen Diversity und Change Management in den 20 größten Deutschen Städten (München, Wuppertal, Düsseldorf, Duisburg, Köln, Berlin, Essen, Frankfurt, Bochum, Dortmund, Hamburg, Bonn, Stuttgart, Nürnberg, Hannover, Münster, Leipzig, Bielefeld, Bremen und Dresden). Datengrundlage der Analyse sind Informationen zu den Stellenausschreibungen der Online-Job-Plattform [stepstone.de](#). Gesucht wurde das Stellenangebot pro Stadt unter den Suchbegriffen "Change-Manager/in" und "Diversity-Manager/in" im Zeitraum vom 16. bis 18. März 2024.

Über die Berlin School of Business and Innovation

Die [Berlin School of Business and Innovation \(BSBI\)](#) ist eine private Wirtschaftsschule mit Hauptsitz in Berlin und Standorten in Paris, Athen, Hamburg und Barcelona. Seit der Eröffnung im Frühjahr 2018 bietet sie ihren Studierenden englischsprachige Bachelor- und Masterstudiengänge in den Bereichen Betriebswirtschaft, Marketing, Finanzen, Tourismus und Hospitality Event Management an. Das mit dem „Education 2.0 – Outstanding Organisation Award“ ausgezeichnete Angebot kombiniert Blended Learning mit traditionellem Unterricht und wird von mehr als 5.290 Studierenden und circa 2.373 Alumni aus 112 Ländern in Anspruch genommen. Um die internationale Ausrichtung der Schule zu gewährleisten, kooperiert die BSBI mit diversen akademischen Partnern und ist als Erasmus+ Organisation registriert. Zudem ist die BSBI Teil der [GUS Germany GmbH \(GGG\)](#), einem dynamischen Netzwerk von Hochschuleinrichtungen mit mehr als 15.000 Studierenden an Standorten in Deutschland, Europa und darüber hinaus. Aktuelle Informationen zur BSBI finden Sie auch auf [Instagram](#), [Facebook](#), [Twitter](#), [YouTube](#), [LinkedIn](#) und [TikTok](#).

Pressekontakt:

Desiree Engel | desiree.engel@tonka-pr.com | +491726206392